

	<p><u>Fraktionssprecher:</u> Herbert Danner</p> <p><u>Fraktionsmitglieder:</u> Eva Döring Florian Spensberger Rupert Rösch Cemre Saglam</p>
---	---

### **Antrag: Wiederöffnung des blauen Sportplatzes an der Lehrer-Wirth-Schule**

Der blaue Sportplatz an der Lehrer-Wirth-Schule soll – außerhalb der Schulzeiten – wieder zur allgemeinen Nutzung freigegeben werden. Es sollen an *beiden* Messestadt-Schulen, der Schule an der Astrid-Lindgren-Schule wie auch an der Lehrer-Wirth-Schule, die Sportplätze außerhalb der Schulzeiten offen für die Allgemeinheit sein. Um die Müllproblematik in den Griff zu kriegen, ist zu prüfen, ob der Platz von der Straßenreinigung mit gereinigt werden kann, oder ob eine Lösung gemeinsam mit dem Jugendzentrum Quax oder Streetworkern gefunden werden kann.

### **Begründung:**

Nachdem der Platz Lehrer-Wirth-Schule lange Zeit abends von Jugendlichen aus dem Viertel genutzt werden konnte, ist jetzt ein Zaun gezogen worden, soviel man hört, weil zu viel Müll hinterlassen worden sei. Da gibt es einen sehr guten Platz mit Tischtennisplatte und Streetballkorb, ideal für Jugendliche, er geht von der Schule aus gesehen zum Park hinaus, es gäbe also auch keinen Lärm für Anwohner – und der Platz steht nun an allen Abenden leer. Welch eine Verschwendung von Steuermitteln. Wenn Jugendliche freiwillig Tischtennis und Streetball spielen wollen, statt nur vorm PC zu sitzen, und auf diese Weise etwas für ihre Gesundheit tun, sollten wir doch eigentlich heilfroh sein. Was läuft nun ab: Leute aus dem Viertel steigen über den Zaun und nutzen den Platz wie gewohnt. Der Hausmeister holt die Polizei und droht den Betreffenden mit Anzeige wegen Hausfriedensbruch. Die cleveren, schnellen Jugendlichen sind sofort abgehauen. Erwischt wird ein braver Junge, fast noch Kind, der mit seiner Mutter Tischtennis spielte, gutbürgerliche Leute (wirklich passiert). Das ist eine höchst überflüssige Kriminalisierung von Menschen. Es soll eine Lösung gefunden werden, wie der Platz wieder abends von Jugendlichen aus dem Viertel zum Sport genutzt werden kann. Das ist besser, als wenn eine schöne Blumenwiese plattgemacht wird für einen neuen Sportplatz, oder die Jugend sich eine Straße/ einen Platz im Viertel sucht, Beschwerden vorprogrammiert. Wenn der Platz gereinigt würde, würden eventuelle Glasscherben dadurch auch mit beseitigt. Es gäbe dann auch keine Gefährdung für Grundschüler, die den Platz tagsüber nutzen. Möglicherweise wäre eine Öffnungszeit bis Sonnenuntergang oder bis zu einer exakt definierten, jahreszeitlich gestaffelten Stunde ein guter Kompromiss.

Initiative: Eva Döring